

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Brandenburg. Hier wurden nach der Beendigung von Schießübungen der zweiten Batterie des 2. Brandenburgischen Artillerie-Regiments auf der Chauffee die Pferde eines Wagens, auf dem Scheiben und andere Gerätschaften verladen waren, plötzlich scheu und rasteten gegen einen Chauffeebaum. Dabei ging der Wagen in tausend Stücke und die Soldaten wurden entwedert gerummelgeschleudert, oder gerieten unter die Trümmer des Wagens. Ein Kanonier ist an den Folgen der dabei erlittenen Verletzungen gestorben, drei andere liegen in bedauerlichem Zustande im Garnisonlazarett.

Charlottenburg. Im 4. Bezirk der zweiten Wählerabteilung in Charlottenburg hat eine Erfindung zum Stadtparlament stattgefunden, die durch den Tod des bisherigen Vertreters, Oberleutnant Stein, notwendig geworden war. Gewählt wurde mit 124 Stimmen Sanitätsrat Dr. Genzmer, der von den vereinigten liberalen Parteien aufgestellt war. Eine Gegenkandidatur war nicht vorhanden.

Schöneberg. Ein Akt ungläublicher Rohheit spielte sich hier ab. Nachmittags gegen 2 Uhr nahm die 27 Jahre alte Arbeiterin Anna Köhler in der Obersee in der Nähe des Pionierübungsplatzes ein Bad. Als sie sich im Wasser befand, kamen neben jungen Burschen, die sich gleichfalls entleerten und ins Wasser fielen. Zunächst hänselten sie die Mädchen. Dann ließen sie es immer tiefer ins Wasser hinein und tauchten es wiederholt unter. Auf ihr mehrfaches Hilferufen ruderete der Oberleutnant v. Flotow in einem Boote der Stelle zu. Die Burschen gaben dem Mädchen noch einen letzten Stoß, verließen dann schleunigst das Wasser und liefen mit ihren Kleidern davon. Der Offizier suchte das Wasser ab und brachte das Mädchen an Land, wo aber nur noch der Tod festgestellt werden konnte. Die Burschen konnten von den auszuwärtenden Soldaten ergriffen werden und wurden der Polizei in Ober-Schöneberg übergeben. Die Haupttäter sind der Arbeiter Fritz Taubert und der Arbeiter Alfred Hule.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Ihr fünfzigjähriges Bestehen konnte unlängst die Fabrik von wasserdichten Plänen, Dampfen und Flaggen, Louis Häffner begehen. Sie wurde 1862 von dem Begründer der Firma durch Erwerb der Segelmacherei von Georg Neuenstädt ins Leben gerufen und ist seitdem ständig vergrößert worden. Im Jahre 1902, nach vierzigjährigem Bestehen, ging die Firma noch zu Lebzeiten des Begründers an den Sohn, den jetzigen Inhaber und Hoflieferanten William Häffner, über.

Allesterlein. Die Stadtverordnetenversammlung hat in geheimer Sitzung den Beschluß gefaßt, den Kaufpreisen als städtisches Eigentum zu erwerben. Der Kaufpreis beträgt 170.000 Mark. Eigentümerin ist bisher die Loge, die dem Kauf unter der Bedingung zustimmen wird, daß die Stadt ihr einen Bauplatz zu einem angemessenen Preise zur Verfügung stelle. Es ist zu erwarten, daß eine Einigung erzielt wird. Der Plan, eine städtische Tonhalle zu errichten, ist hierdurch in greifbare Nähe gerückt.

Daulen. Das Altstüber Sobietzische Ehepaar in Daulen gedachte kürzlich seine diamantene Hochzeit zu begehen. Die Vorlesung hatte es anders beschloffen. Die zur Feier kommenden Kinder und Kindesinder fanden den Jubilar tot vor. Der Altstüber Sobietz läßt seine beklagte Frau in notwendige Verhältnissen jurid.

Heinrichswalde. Der Kaiser-Martin A. aus Baltuschkehmen (Kreis Niederung) ist mit einem Geldbehalte von 2500 Mark, den er dem Gutbesitzer Hildbrand von Baltuschkehmen abliefern sollte, spurlos verschwunden. Es ist anzunehmen, daß A. sich noch in den Kreisen Niederung oder Ullst aufhält.

Provinz Westpreußen.

Löben. Auf unserem Bahnhof ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der Bahnarbeiter Fr. Samusch wollte ein Gleise überschreiten, als eine Lokomotive von Proßen herantam. Durch den Wiff der Lokomotive wurde S. dergestalt verwirrt, daß er direkt vor die Maschine sprang und überfahren wurde. Die Schädeldede wurde ihm zertrümmert und der linke Fuß abgehauen.

Marientburg. Beim Baden ertrank ein in der Regel unterhalb der Ellenbänder der 12 Jahre alte Schüler Ernst Gröning. Marientburg. Ein fünfzigjähriges Buchdruckerjubiläum wird am 8. September der Hofbuchdruckermeister Richard Kante begehen. Auf hier hat ein Großfeuer gewütet. Sechs Wohn- und Stallgebäude wurden eingäschert. Seben Familien sind obdachlos.

Schöneberg. Der 11jährige Sohn Otto des Arbeiters Korowst ist beim Baden ertrunken. Sturz. Das hohe Alter von 103 Jahren erreichte die vor kurzem verstorbene Altstüberin Kottlenstädt von hier. Die Verstorbene erfreute sich bis kurz vor ihrem Tode einer körperlichen Rüstigkeit, die es ihr gestattete, sich ohne Hilfe frei zu bewegen. Auch der Appetit war stets ein guter, nur das Augenlicht hatte die Verstorbene vor zwei Jahren verloren.

Provinz Pommern.

Stettin. In der Obererant der Gährungs Sohn des Arbeiters Heinge. Der Knabe badete an verbortener Stelle. Die Leiche konnte noch nicht gefunden werden. Garz. Ein eigenartiger Unglücksfall ereignete sich auf einem Gute bei Garz. Ein Pferd ging mit einem Milchwagen durch und prallte dabei mit solcher Festigkeit mit dem Kopfe gegen einen Laternenpaß, daß es einen Schädelbruch erlitt und tot niederstürzte.

Provinz Schleswig-Holstein.

Itzehoe. Hier hat sich ein schweres Automobilunglück ereignet, bei dem der Sohn des Berliner Kaffeehausbesizers Wender aus der Alexanderstraße lebensgefährlich verletzt wurde. Wender befand sich mit seiner Frau zu Besuch bei seinem Bruder aus dessen Gut Rohlstedt. Abends unternahm Wender mit einem Gutsbesitzer, einem Dampfziegelbesitzer, und dem Kunstschüler Otto Buchholz aus Hamburg eine Ausfahrt im Automobil. Infolge der Dunkelheit überfah Wender, daß bei einem Bahnübergang die Schranken geschlossen waren. Das Automobil fuhr mit voller Fahrt gegen die Schranke und wurde zertrümmert. Sämtliche vier Insassen wurden aus dem Wagen geschleudert. Hierbei erlitt Wender lebensgefährliche Verletzungen und wurde, nachdem er unterwegs die erste Hilfe erhalten hatte, in das Krankenhaus nach Itzehoe gebracht. Die übrigen Insassen kamen mit leichten Verletzungen davon.

Nordfriesland. Der Hof des Hofbesizers Bonnichsen in Stemmild bei Wilsberup wurde durch Blitzschlag gänzlich eingäschert. Rendsburg. Aus 30 Meter Höhe abgestürzt ist der Arbeiter Friedrich aus Kleinflöhe bei Peine. Er war beim Hochbrückenbau beschäftigt. Er ist nach einigen Stunden gestorben.

Provinz Schlesien.

Breslau. In der Bierbrauerei von Zwilling entstand Kurzschluß. Durch den plötzlich hervorbrechenden elektrischen Strahl wurde der die Maschine bedienende Monteur und der neben ihm stehende Bierbrauereibesitzer Zwilling durch den ganzen Raum geworfen. Sie erlitten heftige schwere Verletzungen und wurden ins Krankenhaus gebracht. Bismarckhütte. Kürzlich sprang der an Trankucht leidende Arbeiter Morawitz aus dem zweiten Stockwerk des Bismarckhospitals aufs Straßenpflaster. Er blieb mit zerschmetterten Gliedern tot liegen. Glogau. Hier ist der Adjutant des Infanterieregiments No. 58, Brose, städtisch geworden. Den Grund hierzu haben, wie bekannt wird, Schulden gebildet, die ihm wohl über den Kopf gewachsen sind und zu der unüberlegten Handlung hingerissen haben. Er begab sich in einem Automobil von Glogau nach Berlin; seitdem fehlt jede Spur von ihm. Görlitz. Der ehemalige hiesige Landgerichtspräsident Geheimerr Oberjustizrat Anton ist hier im 91. Lebensjahr gestorben.

Hundsfeld. Bei dem von Westen her kommenden Gewitter schlug der Blitz in Groß-Weigelsdorf in die Scheuer des Stellenbesizers Bed und zündete. Das ganze Gebäude, in welches erst am Vormittag der letzte Roggen eingefahren worden war, wurde samt dem aufstehenden Schmelzwerk mit fünf fetten Tieren ein Raub der Flammen.

Mücheln. Die Stadtvorordneten beschloffen den Bau eines neuen Rathauses am Fleischen Ring. Für den Bau wurden 900.000 Mark bewilligt. Mit dem Bau wird im nächsten Jahr begonnen; er soll Oktober 1914 fertig sein. M. Gladbach. Land. Das einjährige Töchterchen der Gheleute Jasper, das in Holt vor einen Straßenbahnwagen gelaufen und überfahren worden war, ist im Krankenhaus seinen schweren Verletzungen erlegen.

Zons. Hier ertrank an der alten Penarth Brücke der etwa 40 Jahre alte Fabrikarbeiter Schimmlings. Er wollte über den Rhein nach Penarth schwimmen, als er aber in der Mitte des Stromes war, sank er unter. Provinz Sachsen.

Magdeburg. Hier begingen der Oberinspektor A. D. der Magdeburger Hagelversicherung Robert Mahr und seine Frau, geb. Juchschwidt, das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar wohnt seit 22 Jahren in der Wilhelmstraße, es gehört also zu den ältesten Bewohnern der Wilhelmstraße.

Geft. Im Alter von 62 Jahren starb hier der Stadtvorordnete Wilhelm Kott, seit 26 Jahren Vorsteher des evangelischen Waisenhauses, in dem sich die berühmte Lutherhalle und andere Lutherreliquien befinden. Kott war Vorstandsmittglied des Verbandes der evangelischen Arbeitervereine. Falkenberg. Auf Bahnhof Schönborn geriet der Weichensteller Linke unter die Räder eines mit Reis beladenen Wagens der Johannahütte, wobei ihm beide Beine unterhalb des Knies abgefahren wurden. Heiligenstadt (Sachsenfeld). Bei den Bahnbauarbeiten in Dietrode erfolgte ein großer Erdsturz, wodurch sich eine Traverberlegung erforderlich macht. Provinz Hannover.

Lehe. Der langjährige Leiter der Marktschule, Rektor Hüsel, tritt zum 1. Oktober in den Ruhestand. Zum Nachfolger hat der Magistrat den Mittelschullehrer Karl Kaul aus Posten gewählt. Northem. Der bei dem Unfall auf dem Bahnhof schwerverletzte Lokomotivführer Siebel ist den erhaltenen gräßlichen Brandwunden im Krankenhaus erlegen. Neustadt. In Nöple hiesigen Kreisverwaltungsbeamter, daß ein von einer Maschine getriebener Schleifstein zerplatzte und ein Stück davon ihm an den Kopf slog. Das Gehirn war bloßgelegt, und nach einer Stunde trat der Tod ein. Stade. Bei der Pastorenwahl, die im Kreise Rehdingen stattfand, wurden gewählt in Deberquart Pastor Schartmann (früher Vikar in Drochtersen) und in Basse Pastor Seber. Stubben. Im Orte Hülsberg wurde der Maurer Federwitz von seinem Schwiegervater Brügge erschossen.

Provinz Westfalen. Auf dem Schne. Dem Jahreshauer A. D. Herrn Wihl. Wahl wurde für langjährige treue Dienste das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Dortmund. Ein Grundstücker der Geb. Wilms, hinter dem Kreischaufe gelegen, wurde von der Verwaltung des Kreiswasserwerks angekauft. Auf dem Grundstück wird für den Kreisbaumeister ein Dienstgebäude mit Automobil-Garage und eine mechanische Reparaturwerkstatt erbaut. 105.000 Mark ist der Kostenanschlag für Grunderwerb und Gebäude. Ebing. In dem Wohnhause Heinrichstraße 1 brach plötzlich Feuer aus, das aber durch das schnelle Eingreifen der freiwilligen Feuerwehr der Bede Minister Stein sehr bald gelöscht werden konnte. Hörde. Der jugendliche Bergmann Ludwig Venters geriet auf der Zeche „Freie Vögel“ so unglücklich unter einen Stein aus dem Hangenden, daß er sofort getötet wurde. Vor einigen Jahren erlitt der Vater des Verunglückten denselben Tod.

Reinprovinz. Kreuznach. Eine Diebesbande scheint hier ihr Unwesen zu treiben. Unlängst wurden zwei Gasthäuser Besuche abgefattet und in der Nacht vom Sonntag auf Montag dem Geschäft des Schneidemeisters Emmel in der Mühlentstraße. Die Diebe brachen das feinere Fenstergerüst des Fensters nach dem Hofe und stiegen von dort aus ein. Sie nahmen mehrere Herrenkleiderstücke im Werte von 250 Mark mit. Kreuznach. Mit dem 1. Oktober gedenkt unser alter Lehrer Joh. Büdner in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Wollte 47 Jahre hat er im Dienste der hiesigen Schule gestanden. Infolge der starken Schülerzahl, jetzt 80, ist ein Schulbau geplant, welcher aber erst im Zusammenhang mit der Feldmark erfolgen kann. März. Die Besitzerin von Haus Terpoort in Marburg gestorben. Sie war die Schwester des vor kurzem verstorbenen Ehrenbürgers der Stadt März, Landrat A. D. Dr. John v. Hontel.

Mühlheim. Die Stadtvorordneten beschloffen den Bau eines neuen Rathauses am Fleischen Ring. Für den Bau wurden 900.000 Mark bewilligt. Mit dem Bau wird im nächsten Jahr begonnen; er soll Oktober 1914 fertig sein. M. Gladbach. Land. Das einjährige Töchterchen der Gheleute Jasper, das in Holt vor einen Straßenbahnwagen gelaufen und überfahren worden war, ist im Krankenhaus seinen schweren Verletzungen erlegen. Zons. Hier ertrank an der alten Penarth Brücke der etwa 40 Jahre alte Fabrikarbeiter Schimmlings. Er wollte über den Rhein nach Penarth schwimmen, als er aber in der Mitte des Stromes war, sank er unter. Provinz Hessen-Nassau. Kassel. Im Alter von 62 Jahren ist der lat. Amtsrat Gustav Juchschwidt verstorben, der sich in der heftigsten Landwirtschaft einen ausgezeichneten Namen gemacht hat. Alsfeld. Vom eigenen Werke erschlagen wurde der Sohn des Landwirts Kopf in Bräunerswand. Der Junge wollte das Pferd, das nicht folgte, jähigen. Das Tier schlug aus und traf den Jungen dergestalt an den Unterleib, daß er schon nach kurzer Zeit unter gräßlichen Schmerzen verschied. Friedewald. Aus Anlaß der 150. Wiederkehr des Tages der Zerschließung und Verteidigung unseres Schlosses fand in der Ruine eine Gedächtnisfeier statt. Großkronenburg v. Hanau. Vor den Augen seines Bruders ist beim Baden im Main der 21 Jahre alte Maurer Gain ertrunken. Mitteldeutsche Staaten. Gräfenthal, Thür. Die meiningische Stadt Gräfenthal feierte ihr 500jähriges Stadtjubiläum. Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten stand ein großer historischer Festzug, der die wechselvolle Geschichte der Stadt in den letzten Jahrhunderten darstellte. Im Anschluß daran wurde das Festspiel eines Gräfenhaller Heimatsdichters aufgeführt. Jena. Hier fand die Einführung des Regierungs-Ärztors Dr. Verch aus Darmstadt als zweiten Bürgermeisters durch den Bezirksdirektor statt. Larenholz. Hier verlegte der Eisendreher Paul Möwes nach vorübergehendem Streit mit dem Kranführer Fritz Braumann diesem einen tödlichen Stich in den Unterleib. Später wurde der Messerhieb verhafet. Weimar. Die Bauarbeiten zum neuen, im großen Stile geplanten Bahnhof für Weimar sind aufgenommen worden. Zunächst wird ein neuer Lokomotivkasten mit den dazu gehörigen Bauten und ein neuer Güterbahnhof in Angriff genommen, dann folgen die Erdarbeiten für das Bahnhofsgebäude selbst. Zerbst. Die seit einiger Zeit vermisste 16jährige Arbeiterin Emma Schulze wurde hier an der Breitestraße heimlich als Leiche aus der Röhre gezogen. Sachsen. Dresden. Im Friedrichs-Krankenhaus starb die 15 Jahre alte Tochter eines Schantwärters auf der Fischenstraße, die vor einigen Tagen über das in der Röhre liegende Linoleum gefallen war und sich dabei ein Messer, das sie in der Hand hielt, in den Unterleib gestochen hatte. — Von dem Dresdner Landgericht wurde die wegen Diebstahls verurteilte Aufwärtlerin Anna Emilie Caroli zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Sie hatte auf dem Neustädter Friedhofe von dem Grabe einer Schlichtersche Frau ein Sträußchen im Werte von 60 Pfennigen weggenommen. Annaberg. Die Firma Karl Ferdinand Höpfer in Annaberg beug die Feier ihres 100jährigen Bestehens. Bautzen. Die hiesige Strafammer verurteilte ein 13jähriges Dienstmädchen, das das zweiwährige Kind des Gutsbesizers Bräuer in Wetro durch Gift tötete, zu drei Jahren Gefängnis. Ebersbach. An Blutvergiftung gestorben ist der 77jährige Hausbesitzer Karl Hempel. Der alte Mann war vor einigen Tagen von einer Fliege am Arm gestochen worden. Hessen-Nassau. Mainz. Der 65jährige Gastwirt Georg Kallenpfer verlegte am Bahnhofsübergang bei Gernsheim das Gleise zu überschreiten, trotzdem die Barriere geschlossen war. Hierbei wurde er von einer Lokomotive erfasst und überfahren. Der Verunglückte, dessen Körper in zwei Teile zerschnitten wurde, war sofort tot. Neustadt i. O. Totgefallen hat sich das 8 Monate alte Kind des Metzgermeisters Leonhard Einfeldner in Neustadt. Es wollte in einem unbewachten Augenblick aus dem Kinderbett in das große Bett klettern, fiel heraus und brach das Genick. Uffingen. Im nahen Rohheim geriet der Schüler Werner unter einen Kollwagen, dessen Räder über ihn hinweggingen und ihn sofort töteten. Marz. Der vorbestrafte Fabrikarbeiter Peter Oswald und dessen gleichaltrige Frau Elisabeth geb. Derheimer, beide aus Worms wohnhaft, sind der gewerbs- und gewohnheitsmäßigen Verknüpfung ihrer beiden Töchter angeklagt. Der Vater erhielt 3 und die unnatürliche Mutter 10 Monate Gefängnis. Bayern. Augsburg. Der 14jährige Sohn des Deles Raab badete mit einigen Kameraden in Lech. Pflöchlich wurde er von der Strömung fortgerissen und ertrank. Bayreuth. Hier hat sich der Sohn des Kreisrätors Krug erschossen. Der jugendliche Selbstmörder, der Schüler der 6. Klasse der Oberrealschule war, hatte kurz zuvor mit Kameraden Fußball gespielt. Es ist noch unauferklärt, welche Motive den traurigen Schritt veranlaßten. Burgauhausen. In der alten Herzogshaus Burgauhausen wird vom 14. bis 17. September nach siebenjähriger Pause wieder ein Volksfest abgehalten. Delling. Der verheiratete Müller Johann Dillingen wurde in der Station Delling der Walthalbahn von einem schreienden Schenken spannen unter die Lokomotive des Zuges geschleudert und getötet. Göggingen. In dem großen Oekonomie-Anwesen von Joh. Jörg

in Göggingen brach Feuer aus, das die Stallungen einäscherte. Württemberg. Stetten. Zum Dank für die in dem Hause des Weingärters G. Vetter hier erhaltene Nachterberge verlebte der 20jährige Flaschner G. Ober von Beutelsbach am folgenden Tag während der Abwesenheit der Familie einen Einbruch in die verschlossene Wohnung. Der vorbestrafte Vursche wurde verhaftet und an das Amtsgericht Cannstatt eingeliefert. Weiler. Hier wurde die Tochter des Bauern Bühler auf dem Wege zum Konfirmationsunterricht überfahren und schwer verletzt. Wildbad. Im Kanal beim Friedhof in Porzheim wurde der 21jährige Bankbeamte Gutbus von Wildbad ertrunken aufgefunden. Es dürfte Selbstmord vorliegen. Baden. Baden-Baden. Das diamantene Jubiläum seiner Tätigkeit als katholischer Priester konnte am 10. August der im hiesigen Spittel als Pensionär wohnende Pfarrer Paul, der im 88. Lebensjahre steht und ein brüderliches Mitglied des babilischen Klerus ist, feiern. Endingen a. R. Bei der Bürgermeistereiwahl wurde der Kandidat des Zentrums, Gemeinderat W. Seifnach, gewählt. Friedrichsfeld. In der Brauntollfabrik von Reis & Co. brach anscheinend durch Selbstentzündung im Kapselager Feuer aus, das jedoch durch sofortiges Eingreifen bald gelöscht werden konnte. Heidelberg. Der hiesigen höheren Mädchenschule wird, vorbehaltlich der Genehmigung durch das Ministerium, eine Oberrealschule angegliedert werden. Rheinspitz. Kallstadt. Gutsbesitzer Geo. Roth dahier verkaufte ein in der Engelfasse gelegenes Bohnhaus, welches er von dem Eisenarbeiter Wilhelm Sauer erworben hatte, an Steinbrecher Johannes Wender 1. zum Preis von 3500 Mark. Weikammer. Das Anwesen des Schneiders Jakob Weber in der Neugasse ging zum Preise von 4550 Mark in den Besitz des Wingers Anton Stödel über. Weber erwarb um 8700 Mark das Anwesen der Erben Adam Schloffer in der Hintergasse. Schifferstadt. Ohne jede Ursache starb der 11jährige Sohn des Lohnhofarbeiters Nagel dem neunzehnjährigen Jungen des Adlers Anton Bittel ein scharfes Messer derart in den linken Arm, daß sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Elsfeld-Lothringen. Straßburg. Der Farmer Friedrich Dide versuchte in einer hiesigen Fahrradfabrik ein noch zu erhaltenes Fahrrad zu verkaufen, über dessen Herkunft er sich in keiner Weise ausweisen konnte. Da er sich bei seinen Angaben in verschiedene Widersprüche verwickelte, und der dringende Verdacht des Diebstahls naheliegt, wurde er in Haft genommen. Volkensheim. In völliger Frische des Geistes und des Körpers feierte hier die Eheleute Franz Jos. Wihl und Philippine, geb. Kornmann, das Fest der goldenen Hochzeit. Nicht weniger als 40 Verwandte nahmen an der kirchlichen Zeremonie und dem darauf folgenden Festmahl teil. Merlenbach. Hier hat sich der Arbeiter Gubinsky 1050 Mark zusammengeparnt und wollte demnach heiraten. Ein Kostgänger stahl ihm nun das Geld und ist spurlos verschwunden. Famed. Die Eröffnung der Fenschalabahn soll demnächst bevorstehen. Probezüge verkehren täglich auf der Strecke. Mecklenburg. Güstrow. Hier verstarb nach kurzer Krankheit der Oberforstmeister A. D. Julius Kollmann im 73. Jahre. Aus Rostock stammend, bestand er das Forstauditor-Examen am 23. Dezember 1865. Er wurde Förster in Ludwigslust am 1. April 1872, Forstmeister in Rosenow am 21. Oktober 1875, kam dann nach Sternberg und am 18. Oktober 1877 nach Güstrow. Hier wurde er am 19. März 1891 Oberforstmeister und trat er am 30. Juni 1906 unter Verleihung des Ritterkreuzes des Hausordens der Wendischen Krone in den Ruhestand. Rostock. Hier verstarb im 87. Lebensjahre der Amtsgerichtssekretär A. D. Julius Krüger. Schönberg. Der Gastwirt Hermann hier selbst verkaufte seine am Ralten Damm belegene Gastwirtschaft an einen Herrn Bobbins aus Neulose für den Preis von 24.000 Mark. Wessenberg. Für den bisherigen Vorsitzenden der Vereinsbank Kaufmann Partlow wurde in der Aufsichtsratswahl der Wessener Johann Müller und an dessen Stelle der Stadtsekretär Langhoff als Schriftführer erwählt. Freie Städte. Bremen. Zum Direktor des bremischen Gewerbenamts wurde Professor Erich Kleinbempel, Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Dresden, vom Senat erwählt.

Ein entsetzliches Unglück ereignete sich auf dem Bahnhofe vor den Augen zahlreicher Leute. Ein junges Mädchen hatte versucht, noch einen schon in Fahrt befindlichen Zug zu besteigen. Es fiel hierbei zu Boden und wurde von dem Trittbrett des Wagens gegen den Perron gepreßt. Als der Zug hielt, war das Mädchen bereits tot. Es handelt sich um ein zwanzigjähriges Dienstmädchen Meta Fuß, das in Lübeck seine Eltern besucht hatte und des Abends wieder nach Gleschendorf, wo es in Stellung war, zurückkehren wollte. Schwab. Bern. Albert Weller, der Schweizer Maler und Radierer, ist in Bern, erst 50jährig, einem Herzleiden erlegen. Man konnte ihn in seinen jungen Künstlerjahren wohl einen Böcklin-Schüler nennen, allein er ist dann seine eigenen Wege gegangen. Er war geborener Züricher und hat in München einen Teil seiner Studien gemacht. Baden. Der schweizerische Feuerwehrverband, der zur Zeit 1945 Sektionen mit 210.323 Mitgliedern zählt, hielt unter dem Vorst von Oberst Rüenzi seine Delegiertenversammlung in Baden ab. Die Rechnung, die ein Vermögen von 847.291 Fr. aufweist, wurde genehmigt und eine Reihe außerordentlicher Unterstützungen gewährt, so der Witwe und den Kindern eines im Dienste gestorbenen Winterthurer Feuerwehrmannes ein Betrag von 6000 Fr. In den Zentralverband wurden gewählt Jenny (Gnennda), Deutsche (Baden), Saffner (Zürich) und Stadel (Zürich). Bellinzona. Das tessinische Kantonsfesthelfest hat unlängst hier stattgefunden. Die Zahl der für den Weltkampf angemeldeten Vereine betrug ungefähr 40. Freiburg. Dr. August Reymond, ein Waadländer von altem Schrot und Korn, starb 71jährig in Freiburg. Er hat als Arzt lange Jahre in Oberdon gewirkt. Im Alter zog er zu seinem Sohn nach Freiburg, dem bekannten Laryngologen, und half ihm mit seiner großen Erfahrung bei der Leitung seiner Klinik. Der Verstorbene war durch seine Heirat mit den ersten Familien des alten Freiburg verwannt worden. Oesterreich-Ungarn. Wien. Eine Gesellschaft von Leichenbederern war der Vererbung eines Betrunkenen angeklagt, und zwar der Hilfsarbeiter Leopold Bucel, der Sattlergehilfe Josef Wunsch, der Agent Max Freisinger und der Anstreichergehilfe Karl Scheba wegen Diebstahls, der Hilfsarbeiter Wilhelm Kollarek wegen Diebstahlsnahme. Nach längerer Verhandlung erkannte der Gerichtshof sämtliche Angeklagte schuldig und verurteilte Max Freisinger zu achtzehn Monaten, Leopold Bucel zu einem Jahre, Josef Wunsch zu zehn Monaten schweren Kerker, Wilhelm Kollarek zu zwei Monaten einfachen Kerker. — Aus dem Arsenal wurden seit längerer Zeit bei der Redaktionsabfuhr Bronzenstücke herausgeführt und der Kuffler Anton Grimm dabei betreten, als er beim Eisenröddler Franz Janu in Favoriten vier Säcke mit ungefähr 240 Kilogramm Bronzenabfällen abgab. Er wurde verhaftet und überwiesen, wiederholt Abfälle, welche ein Kanonier im Arsenal auf seinen Wagen geladen hatte, bei Janu verkauft zu haben. Für das Metall hatte er von Janu einen Betrag von zusammen 200 Kronen erhalten. Zwei Drittel des Erlöses hatte er dem Kanonier abgeführt. Ein Drittel hatte er für sich behalten. Die Arsenaldirektion wurde von den Diebstählen verurteilt und hat das Verfahren gegen den schuldigen Soldaten eingeleitet. Grimm und Janu wurden dem Landesgerichte eingeliefert. — Die Anhaber des Warenhauses im 8. Bezirk, Altesstraße 43, Karl Schacher und Siegfried Fleischmann, hatten sich wegen Selbstverleumdung Strafe zu verdienen. Das den angeklagten Firmenherrn ursprünglich zur Last gelegte Defizit betrug 175.000 Kronen; im Laufe des Beweisverfahrens wurden aber mehrere Abgangsposten geltend gemacht. Nach dem vom Landeshofgericht erlassenen Urteil sind die beiden Ankläger vom Gerichtshof der schuldlosen Krüden mit einem Defizit in der Höhe von 100.000 Kronen schuldig erkannt und zu je zwei Monaten strengen Arrest verurteilt. — Der starb Hauptmann des Ruhestandes Johann Gabner. — Der 50jährige Magistratsbevollmächtigte Karl Dopp. 4. Theresienmühle 13 wohnhaft, ist am 30. Juli auf dem Landstraker Gürtel plötzlich gestorben. — Der 23jährige Monteur Franz Stadl, Kunzstraße 7 wohnhaft, arbeitete entgegen der Vorschrift ohne Handhabe. Durch einen unglücklichen Zufall trauerte die Hand und fiel an den elektrischen Transformator an. Ein Wechselstrom von 5000 Volt ging durch seinen Körper und er stürzte sofort leblos zusammen. Die Wiederbelebungsvorläufe blieben erfolglos. Luxemburg. Remerschen. Aus nicht unangelegter Ursache entstand Feuer in dem Anwesen des Adlers Johann Demmer; Scheune und Stallungen brannten samt Futtervorräten und Gerätschaften ab.

Ein entsetzliches Unglück ereignete sich auf dem Bahnhofe vor den Augen zahlreicher Leute. Ein junges Mädchen hatte versucht, noch einen schon in Fahrt befindlichen Zug zu besteigen. Es fiel hierbei zu Boden und wurde von dem Trittbrett des Wagens gegen den Perron gepreßt. Als der Zug hielt, war das Mädchen bereits tot. Es handelt sich um ein zwanzigjähriges Dienstmädchen Meta Fuß, das in Lübeck seine Eltern besucht hatte und des Abends wieder nach Gleschendorf, wo es in Stellung war, zurückkehren wollte. Schwab. Bern. Albert Weller, der Schweizer Maler und Radierer, ist in Bern, erst 50jährig, einem Herzleiden erlegen. Man konnte ihn in seinen jungen Künstlerjahren wohl einen Böcklin-Schüler nennen, allein er ist dann seine eigenen Wege gegangen. Er war geborener Züricher und hat in München einen Teil seiner Studien gemacht. Baden. Der schweizerische Feuerwehrverband, der zur Zeit 1945 Sektionen mit 210.323 Mitgliedern zählt, hielt unter dem Vorst von Oberst Rüenzi seine Delegiertenversammlung in Baden ab. Die Rechnung, die ein Vermögen von 847.291 Fr. aufweist, wurde genehmigt und eine Reihe außerordentlicher Unterstützungen gewährt, so der Witwe und den Kindern eines im Dienste gestorbenen Winterthurer Feuerwehrmannes ein Betrag von 6000 Fr. In den Zentralverband wurden gewählt Jenny (Gnennda), Deutsche (Baden), Saffner (Zürich) und Stadel (Zürich). Bellinzona. Das tessinische Kantonsfesthelfest hat unlängst hier stattgefunden. Die Zahl der für den Weltkampf angemeldeten Vereine betrug ungefähr 40. Freiburg. Dr. August Reymond, ein Waadländer von altem Schrot und Korn, starb 71jährig in Freiburg. Er hat als Arzt lange Jahre in Oberdon gewirkt. Im Alter zog er zu seinem Sohn nach Freiburg, dem bekannten Laryngologen, und half ihm mit seiner großen Erfahrung bei der Leitung seiner Klinik. Der Verstorbene war durch seine Heirat mit den ersten Familien des alten Freiburg verwannt worden. Oesterreich-Ungarn. Wien. Eine Gesellschaft von Leichenbederern war der Vererbung eines Betrunkenen angeklagt, und zwar der Hilfsarbeiter Leopold Bucel, der Sattlergehilfe Josef Wunsch, der Agent Max Freisinger und der Anstreichergehilfe Karl Scheba wegen Diebstahls, der Hilfsarbeiter Wilhelm Kollarek wegen Diebstahlsnahme. Nach längerer Verhandlung erkannte der Gerichtshof sämtliche Angeklagte schuldig und verurteilte Max Freisinger zu achtzehn Monaten, Leopold Bucel zu einem Jahre, Josef Wunsch zu zehn Monaten schweren Kerker, Wilhelm Kollarek zu zwei Monaten einfachen Kerker. — Aus dem Arsenal wurden seit längerer Zeit bei der Redaktionsabfuhr Bronzenstücke herausgeführt und der Kuffler Anton Grimm dabei betreten, als er beim Eisenröddler Franz Janu in Favoriten vier Säcke mit ungefähr 240 Kilogramm Bronzenabfällen abgab. Er wurde verhaftet und überwiesen, wiederholt Abfälle, welche ein Kanonier im Arsenal auf seinen Wagen geladen hatte, bei Janu verkauft zu haben. Für das Metall hatte er von Janu einen Betrag von zusammen 200 Kronen erhalten. Zwei Drittel des Erlöses hatte er dem Kanonier abgeführt. Ein Drittel hatte er für sich behalten. Die Arsenaldirektion wurde von den Diebstählen verurteilt und hat das Verfahren gegen den schuldigen Soldaten eingeleitet. Grimm und Janu wurden dem Landesgerichte eingeliefert. — Die Anhaber des Warenhauses im 8. Bezirk, Altesstraße 43, Karl Schacher und Siegfried Fleischmann, hatten sich wegen Selbstverleumdung Strafe zu verdienen. Das den angeklagten Firmenherrn ursprünglich zur Last gelegte Defizit betrug 175.000 Kronen; im Laufe des Beweisverfahrens wurden aber mehrere Abgangsposten geltend gemacht. Nach dem vom Landeshofgericht erlassenen Urteil sind die beiden Ankläger vom Gerichtshof der schuldlosen Krüden mit einem Defizit in der Höhe von 100.000 Kronen schuldig erkannt und zu je zwei Monaten strengen Arrest verurteilt. — Der starb Hauptmann des Ruhestandes Johann Gabner. — Der 50jährige Magistratsbevollmächtigte Karl Dopp. 4. Theresienmühle 13 wohnhaft, ist am 30. Juli auf dem Landstraker Gürtel plötzlich gestorben. — Der 23jährige Monteur Franz Stadl, Kunzstraße 7 wohnhaft, arbeitete entgegen der Vorschrift ohne Handhabe. Durch einen unglücklichen Zufall trauerte die Hand und fiel an den elektrischen Transformator an. Ein Wechselstrom von 5000 Volt ging durch seinen Körper und er stürzte sofort leblos zusammen. Die Wiederbelebungsvorläufe blieben erfolglos. Luxemburg. Remerschen. Aus nicht unangelegter Ursache entstand Feuer in dem Anwesen des Adlers Johann Demmer; Scheune und Stallungen brannten samt Futtervorräten und Gerätschaften ab.

Ein entsetzliches Unglück ereignete sich auf dem Bahnhofe vor den Augen zahlreicher Leute. Ein junges Mädchen hatte versucht, noch einen schon in Fahrt befindlichen Zug zu besteigen. Es fiel hierbei zu Boden und wurde von dem Trittbrett des Wagens gegen den Perron gepreßt. Als der Zug hielt, war das Mädchen bereits tot. Es handelt sich um ein zwanzigjähriges Dienstmädchen Meta Fuß, das in Lübeck seine Eltern besucht hatte und des Abends wieder nach Gleschendorf, wo es in Stellung war, zurückkehren wollte. Schwab. Bern. Albert Weller, der Schweizer Maler und Radierer, ist in Bern, erst 50jährig, einem Herzleiden erlegen. Man konnte ihn in seinen jungen Künstlerjahren wohl einen Böcklin-Schüler nennen, allein er ist dann seine eigenen Wege gegangen. Er war geborener Züricher und hat in München einen Teil seiner Studien gemacht. Baden. Der schweizerische Feuerwehrverband, der zur Zeit 1945 Sektionen mit 210.323 Mitgliedern zählt, hielt unter dem Vorst von Oberst Rüenzi seine Delegiertenversammlung in Baden ab. Die Rechnung, die ein Vermögen von 847.291 Fr. aufweist, wurde genehmigt und eine Reihe außerordentlicher Unterstützungen gewährt, so der Witwe und den Kindern eines im Dienste gestorbenen Winterthurer Feuerwehrmannes ein Betrag von 6000 Fr. In den Zentralverband wurden gewählt Jenny (Gnennda), Deutsche (Baden), Saffner (Zürich) und Stadel (Zürich). Bellinzona. Das tessinische Kantonsfesthelfest hat unlängst hier stattgefunden. Die Zahl der für den Weltkampf angemeldeten Vereine betrug ungefähr 40. Freiburg. Dr. August Reymond, ein Waadländer von altem Schrot und Korn, starb 71jährig in Freiburg. Er hat als Arzt lange Jahre in Oberdon gewirkt. Im Alter zog er zu seinem Sohn nach Freiburg, dem bekannten Laryngologen, und half ihm mit seiner großen Erfahrung bei der Leitung seiner Klinik. Der Verstorbene war durch seine Heirat mit den ersten Familien des alten Freiburg verwannt worden. Oesterreich-Ungarn. Wien. Eine Gesellschaft von Leichenbederern war der Vererbung eines Betrunkenen angeklagt, und zwar der Hilfsarbeiter Leopold Bucel, der Sattlergehilfe Josef Wunsch, der Agent Max Freisinger und der Anstreichergehilfe Karl Scheba wegen Diebstahls, der Hilfsarbeiter Wilhelm Kollarek wegen Diebstahlsnahme. Nach längerer Verhandlung erkannte der Gerichtshof sämtliche Angeklagte schuldig und verurteilte Max Freisinger zu achtzehn Monaten, Leopold Bucel zu einem Jahre, Josef Wunsch zu zehn Monaten schweren Kerker, Wilhelm Kollarek zu zwei Monaten einfachen Kerker. — Aus dem Arsenal wurden seit längerer Zeit bei der Redaktionsabfuhr Bronzenstücke herausgeführt und der Kuffler Anton Grimm dabei betreten, als er beim Eisenröddler Franz Janu in Favoriten vier Säcke mit ungefähr 240 Kilogramm Bronzenabfällen abgab. Er wurde verhaftet und überwiesen, wiederholt Abfälle, welche ein Kanonier im Arsenal auf seinen Wagen geladen hatte, bei Janu verkauft zu haben. Für das Metall hatte er von Janu einen Betrag von zusammen 200 Kronen erhalten. Zwei Drittel des Erlöses hatte er dem Kanonier abgeführt. Ein Drittel hatte er für sich behalten. Die Arsenaldirektion wurde von den Diebstählen verurteilt und hat das Verfahren gegen den schuldigen Soldaten eingeleitet. Grimm und Janu wurden dem Landesgerichte eingeliefert. — Die Anhaber des Warenhauses im 8. Bezirk, Altesstraße 43, Karl Schacher und Siegfried Fleischmann, hatten sich wegen Selbstverleumdung Strafe zu verdienen. Das den angeklagten Firmenherrn ursprünglich zur Last gelegte Defizit betrug 175.000 Kronen; im Laufe des Beweisverfahrens wurden aber mehrere Abgangsposten geltend gemacht. Nach dem vom Landeshofgericht erlassenen Urteil sind die beiden Ankläger vom Gerichtshof der schuldlosen Krüden mit einem Defizit in der Höhe von 100.000 Kronen schuldig erkannt und zu je zwei Monaten strengen Arrest verurteilt. — Der starb Hauptmann des Ruhestandes Johann Gabner. — Der 50jährige Magistratsbevollmächtigte Karl Dopp. 4. Theresienmühle 13 wohnhaft, ist am 30. Juli auf dem Landstraker Gürtel plötzlich gestorben. — Der 23jährige Monteur Franz Stadl, Kunzstraße 7 wohnhaft, arbeitete entgegen der Vorschrift ohne Handhabe. Durch einen unglücklichen Zufall trauerte die Hand und fiel an den elektrischen Transformator an. Ein Wechselstrom von 5000 Volt ging durch seinen Körper und er stürzte sofort leblos zusammen. Die Wiederbelebungsvorläufe blieben erfolglos. Luxemburg. Remerschen. Aus nicht unangelegter Ursache entstand Feuer in dem Anwesen des Adlers Johann Demmer; Scheune und Stallungen brannten samt Futtervorräten und Gerätschaften ab.

Ein entsetzliches Unglück ereignete sich auf dem Bahnhofe vor den Augen zahlreicher Leute. Ein junges Mädchen hatte versucht, noch einen schon in Fahrt befindlichen Zug zu besteigen. Es fiel hierbei zu Boden und wurde von dem Trittbrett des Wagens gegen den Perron gepreßt. Als der Zug hielt, war das Mädchen bereits tot. Es handelt sich um ein zwanzigjähriges Dienstmädchen Meta Fuß, das in Lübeck seine Eltern besucht hatte und des Abends wieder nach Gleschendorf, wo es in Stellung war, zurückkehren wollte. Schwab. Bern. Albert Weller, der Schweizer Maler und Radierer, ist in Bern, erst 50jährig, einem Herzleiden erlegen. Man konnte ihn in seinen jungen Künstlerjahren wohl einen Böcklin-Schüler nennen, allein er ist dann seine eigenen Wege gegangen. Er war geborener Züricher und hat in München einen Teil seiner Studien gemacht. Baden. Der schweizerische Feuerwehrverband, der zur Zeit 1945 Sektionen mit 210.323 Mitgliedern zählt, hielt unter dem Vorst von Oberst Rüenzi seine Delegiertenversammlung in Baden ab. Die Rechnung, die ein Vermögen von 847.291 Fr. aufweist, wurde genehmigt und eine Reihe außerordentlicher Unterstützungen gewährt, so der Witwe und den Kindern eines im Dienste gestorbenen Winterthurer Feuerwehrmannes ein Betrag von 6000 Fr. In den Zentralverband wurden gewählt Jenny (Gnennda), Deutsche (Baden), Saffner (Zürich) und Stadel (Zürich). Bellinzona. Das tessinische Kantonsfesthelfest hat unlängst hier stattgefunden. Die Zahl der für den Weltkampf angemeldeten Vereine betrug ungefähr 40. Freiburg. Dr. August Reymond, ein Waadländer von altem Schrot und Korn, starb 71jährig in Freiburg. Er hat als Arzt lange Jahre in Oberdon gewirkt. Im Alter zog er zu seinem Sohn nach Freiburg, dem bekannten Laryngologen, und half ihm mit seiner großen Erfahrung bei der Leitung seiner Klinik. Der Verstorbene war durch seine Heirat mit den ersten Familien des alten Freiburg verwannt worden. Oesterreich-Ungarn. Wien. Eine Gesellschaft von Leichenbederern war der Vererbung eines Betrunkenen angeklagt, und zwar der Hilfsarbeiter Leopold Bucel, der Sattlergehilfe Josef Wunsch, der Agent Max Freisinger und der Anstreichergehilfe Karl Scheba wegen Diebstahls, der Hilfsarbeiter Wilhelm Kollarek wegen Diebstahlsnahme. Nach längerer Verhandlung erkannte der Gerichtshof sämtliche Angeklagte schuldig und verurteilte Max Freisinger zu achtzehn Monaten, Leopold Bucel zu einem Jahre, Josef Wunsch zu zehn Monaten schweren Kerker, Wilhelm Kollarek zu zwei Monaten einfachen Kerker. — Aus dem Arsenal wurden seit längerer Zeit bei der Redaktionsabfuhr Bronzenstücke herausgeführt und der Kuffler Anton Grimm dabei betreten, als er beim Eisenröddler Franz Janu in Favoriten vier Säcke mit ungefähr 240 Kilogramm Bronzenabfällen abgab. Er wurde verhaftet und überwiesen, wiederholt Abfälle, welche ein Kanonier im Arsenal auf seinen Wagen geladen hatte, bei Janu verkauft zu haben. Für das Metall hatte er von Janu einen Betrag von zusammen 200 Kronen erhalten. Zwei Drittel des Erlöses hatte er dem Kanonier abgeführt. Ein Drittel hatte er für sich behalten. Die Arsenaldirektion wurde von den Diebstählen verurteilt und hat das Verfahren gegen den schuldigen Soldaten eingeleitet. Grimm und Janu wurden dem Landesgerichte eingeliefert. — Die Anhaber des Warenhauses im 8. Bezirk, Altesstraße 43, Karl Schacher und Siegfried Fleischmann, hatten sich wegen Selbstverleumdung Strafe zu verdienen. Das den angeklagten Firmenherrn ursprünglich zur Last gelegte Defizit betrug 175.000 Kronen; im Laufe des Beweisverfahrens wurden aber mehrere Abgangsposten geltend gemacht. Nach dem vom Landeshofgericht erlassenen Urteil sind die beiden Ankläger vom Gerichtshof der schuldlosen Krüden mit einem Defizit in der Höhe von 100.000 Kronen schuldig erkannt und zu je zwei Monaten strengen Arrest verurteilt. — Der starb Hauptmann des Ruhestandes Johann Gabner. — Der 50jährige Magistratsbevollmächtigte Karl Dopp. 4. Theresienmühle 13 wohnhaft, ist am 30. Juli auf dem Landstraker Gürtel plötzlich gestorben. — Der 23jährige Monteur Franz Stadl, Kunzstraße 7 wohnhaft, arbeitete entgegen der Vorschrift ohne Handhabe. Durch einen unglücklichen Zufall trauerte die Hand und fiel an den elektrischen Transformator an. Ein Wechselstrom von 5000 Volt ging durch seinen Körper und er stürzte sofort leblos zusammen. Die Wiederbelebungsvorläufe blieben erfolglos. Luxemburg. Remerschen. Aus nicht unangelegter Ursache entstand Feuer in dem Anwesen des Adlers Johann Demmer; Scheune und Stallungen brannten samt Futtervorräten und Gerätschaften ab.

Ein entsetzliches Unglück ereignete sich auf dem Bahnhofe vor den Augen zahlreicher Leute. Ein junges Mädchen hatte versucht, noch einen schon in Fahrt befindlichen Zug zu besteigen. Es fiel hierbei zu Boden und wurde von dem Trittbrett des Wagens gegen den Perron gepreßt. Als der Zug hielt, war das Mädchen bereits tot. Es handelt sich um ein zwanzigjähriges Dienstmädchen Meta Fuß, das in Lübeck seine Eltern besucht hatte und des Abends wieder nach Gleschendorf, wo es in Stellung war, zurückkehren wollte. Schwab. Bern. Albert Weller, der Schweizer Maler und Radierer, ist in Bern, erst 50jährig, einem Herzleiden erlegen. Man konnte ihn in seinen jungen Künstlerjahren wohl einen Böcklin-Schüler nennen, allein er ist dann seine eigenen Wege gegangen. Er war geborener Züricher und hat in München einen Teil seiner Studien gemacht. Baden. Der schweizerische Feuerwehrverband, der zur Zeit 1945 Sektionen mit 210.323 Mitgliedern zählt, hielt unter dem Vorst von Oberst Rüenzi seine Delegiertenversammlung in Baden ab. Die Rechnung, die ein Vermögen von 847.291 Fr. aufweist, wurde genehmigt und eine Reihe außerordentlicher Unterstützungen gewährt, so der Witwe und den Kindern eines im Dienste gestorbenen Winterthurer Feuerwehrmannes ein Betrag von 6000 Fr. In den Zentralverband wurden gewählt Jenny (Gnennda), Deutsche (Baden), Saffner (Zürich) und Stadel (Zürich). Bellinzona. Das tessinische Kantonsfesthelfest hat unlängst hier stattgefunden. Die Zahl der für den Weltkampf angemeldeten Vereine betrug ungefähr 40. Freiburg. Dr. August Reymond, ein Waadländer von altem Schrot und Korn, starb 71jährig in Freiburg. Er hat als Arzt lange Jahre in Oberdon gewirkt. Im Alter zog er zu seinem Sohn nach Freiburg, dem bekannten Laryngologen, und half ihm mit seiner großen Erfahrung bei der Leitung seiner Klinik. Der Verstorbene war durch seine Heirat mit den ersten Familien des alten Freiburg verwannt worden. Oesterreich-Ungarn. Wien. Eine Gesellschaft von Leichenbederern war der Vererbung eines Betrunkenen angeklagt, und zwar der Hilfsarbeiter Leopold Bucel, der Sattlergehilfe Josef Wunsch, der Agent Max Freisinger und der Anstreichergehilfe Karl Scheba wegen Diebstahls, der Hilfsarbeiter Wilhelm Kollarek wegen Diebstahlsnahme. Nach längerer Verhandlung erkannte der Gerichtshof sämtliche Angeklagte schuldig und verurteilte Max Freisinger zu achtzehn Monaten, Leopold Bucel zu einem Jahre, Josef Wunsch zu zehn Monaten schweren Kerker, Wilhelm Kollarek zu zwei Monaten einfachen Kerker. — Aus dem Arsenal wurden seit längerer Zeit bei der Redaktionsabfuhr Bronzenstücke herausgeführt und der Kuffler Anton Grimm dabei betreten, als er beim Eisenröddler Franz Janu in Favoriten vier Säcke mit ungefähr 240 Kilogramm Bronzenabfällen abgab. Er wurde verhaftet und überwiesen, wiederholt Abfälle, welche ein Kanonier im Arsenal auf seinen Wagen geladen hatte, bei Janu verkauft zu haben. Für das Metall hatte er von Janu einen Betrag von zusammen 200 Kronen erhalten. Zwei Drittel des Erlöses hatte er dem Kanonier abgeführt. Ein Drittel hatte er für sich behalten. Die Arsenaldirektion wurde von den Diebstählen verurteilt und hat das Verfahren gegen den schuldigen Soldaten eingeleitet. Grimm und Janu wurden dem Landesgerichte eingeliefert. — Die Anhaber des Warenhauses im 8. Bezirk, Altesstraße 43, Karl Schacher und Siegfried Fleischmann, hatten sich wegen Selbstverleumdung Strafe zu verdienen. Das den angeklagten Firmenherrn ursprünglich zur Last gelegte Defizit betrug 175.000 Kronen; im Laufe des Beweisverfahrens wurden aber mehrere Abgangsposten geltend gemacht. Nach dem vom Landeshofgericht erlassenen Urteil sind die beiden Ankläger vom Gerichtshof der schuldlosen Krüden mit einem Defizit in der Höhe von 100.000 Kronen schuldig erkannt und zu je zwei Monaten strengen Arrest verurteilt. — Der starb Haupt